



Ausbildung in Systemischer Paar- und Familientherapie

**Berufsbegleitende Intensiv-Ausbildung
auf Hochschuleniveau**

März 2020 bis Dezember 2020 in München

Leitung:

Prof. Dr. Gela Neubeck-Fischer

Systemische Paar- und Familientherapie

Berufsbegleitende Intensiv-Ausbildung auf Hochschulebene

ORGANISATION

Die Ausbildung umfasst insgesamt acht Module zu je drei Tagen. Jedes Modul dauert von Freitag bis Sonntag und umfasst einen täglichen Zeitrahmen von 9.00 bis 18.00 Uhr wobei eine Stunde Mittagspause und zwei kürzere 30-Minuten-Pausen jeweils am Vormittag und am Nachmittag mit eingeplant sind.

In den dreitägigen Modulveranstaltungen werden theoretische Grundlagen vermittelt und es wird fallweise mit Life-Fällen, d.h. Klienten von außerhalb, gearbeitet. So machen die Ausbildungsteilnehmer ständig ihre Erfahrungen mit den erlernten Verfahren und üben diese unter Supervision.

Die Module sind inhaltlich in Themenbereiche gegliedert. Außerdem sind die Teilnehmer aufgefordert, sich zwischen den Modulen mindestens einmal in Kleingruppen von jeweils drei oder höchstens vier Personen - den „Triaden“ oder „Quadraten“ - zu treffen und das

Jedes Modul enthält folgende Bausteine:

- Vermittlung theoretischer Kenntnisse und methodischer Schritte zu dem jeweiligen Themenbereich/Modul.
- Praktische Umsetzung und Übungen mit den im Rahmen der Ausbildung gelernten theoretischen und methodischen Bausteinen.
- Arbeit mit Personen/Klienten von außen - sogenannte Life-Fall-Arbeit.

Gearbeitet wird auf der Basis systemischer Theorien und Methoden. Begleitend und für ergänzendes Eigenstudium erhalten Sie einen umfangreichen differenzierten Materialordner mit Aufsätzen und Arbeitsblättern. Nach jedem Modul werden Fallbeispiele auf Arbeitsblättern ausgeteilt, an denen sie als „Hausaufgaben“ allein oder in Kleingruppen selbstständig arbeiten. Um Ihre eigenen Ressourcen und möglichen Blockaden genauer kennen und reflektieren zu lernen, erhalten Sie während der Module und bei der Besprechung der Hausaufgaben Supervision.

TERMINE

Die Ausbildung findet zwischen März und Dezember 2020 an acht Wochenenden jeweils von Freitag bis Sonntag statt.

ZERTIFIZIERUNG

Die Ausbildung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, das den Titel „Ausbildung in Systemischer Paar- und Familientherapie“ trägt. Es handelt sich um ein von der Akademie ausgegebenes Zertifikat, das eine berufsbegleitende Intensiv-Ausbildung auf Hochschulebene bescheinigt und die theoretischen und methodischen Schritte der Ausbildung detailliert auflistet.

Um dieses Zertifikat zu erhalten, muss jeder Teilnehmer drei schriftlich ausgearbeitete Fallarbeiten abgeben und mindestens einmal während der Ausbildung unter Supervision vor der Gruppe mit einem „Life-Fall“ gearbeitet haben.

Alle Fehlzeiten, die über einen halben Tag hinausgehen, müssen nachgeholt werden und dürfen den Umfang eines Moduls - also 3 Tage - nicht überschreiten.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte aus:

- Familien-/Erziehungs- und Sexualberatungsstellen
- Einrichtungen des Bildungssektors wie Schulen, Hort, HPT, Schulsozialarbeit
- Einrichtungen der ambulanten Erziehungshilfen
- Einrichtungen des Betreuten Wohnens, der Jugendarbeit und der Jugendwohngruppen
- Projekten und Beratungsstellen geschlechtsspezifischer Arbeit mit Männern und Frauen
- Kliniken mit Schwerpunkt Psychosomatik
- Einrichtungen und Kliniken, die auf Menschen mit Suchtverhalten spezialisiert sind

PREIS

2.180,00 € (incl. MwSt.) In den Kosten enthalten sind ausführliche Unterlagen und Supervisionsbegleitung bei der Arbeit mit Life-Fällen.

VORAUSSETZUNGEN

Hochschulabschluss (Universität oder Fachhochschule und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung).

Abweichungen müssen vor der Anmeldung mit der Ausbildungsleitung besprochen werden.





THEMEN

Modul 1 und 2: Systemische Methoden

Sie lernen die zentralen Methoden des systemischen Arbeitens kennen und lernen an vielfältigen Beispielen und Fallgeschichten im Prozess der Ausbildung mit diesen Methoden zu arbeiten. Zwischen den Modulen ist vorgesehen, dass sich die Teilnehmer in Kleingruppen mindestens einmal nach jedem Modul in eigener Absprache treffen und an Aufgaben bzw. Fallbeispielen arbeiten, die von der Ausbildungsleitung vorgegeben werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, individuelle Supervisionstage mit der Ausbildungsleitung zu vereinbaren. Die Kosten dafür sind nicht in den Seminargebühren enthalten.

Modul 3: Partnerwahl, Konflikte in der Partnerschaft, Trennung usw. „Wen sucht man, wenn man sucht?“

In der Wahl und im Schicksal von Partnerschaften werden lebensbiographisch mitgebrachte Erfahrungen gelebt und verändert. Dieses Modul geht auf die Suche nach den Botschaften in der Herkunftsfamilie, nach den familiären Geheimnissen und Tabus und nach dem Schicksal der Gefühle und Lernprozesse, mit denen Familien ihre Mitglieder sozialisieren.

Modul 4: Sexualität und Partnerschaft

Sexualität ist die stärkste Form der Nähe zwischen Menschen. Gelingende Sexualität braucht beides: Die Fähigkeit, sich im anderen verlieren zu können und zugleich die Fähigkeit und Sicherheit, jederzeit zu sich selbst zurückkehren zu können und in der Partnerschaft respektiert zu werden. Wo es nicht gelingt, eine gute Balance zwischen Nähe und Distanz herzustellen, entstehen die vielfältigen Muster „gestörter“ Sexualität: Sexuelle Gewalt, Fetischismus, Pädophilie, Sex-Sucht usw.

Sie lernen, wie auf der Basis dieses Problemverständnisses professionell gearbeitet und Interventionen entwickelt werden können, die die Chance eines befriedigenden Verhältnisses zu eigenen und fremden Körper erhöhen.

Modul 5: Kinder in der Familie

Durch Kinder bekommt Partnerschaft eine neue Qualität. Das „Nein“ zu einem Kind - beginnend mit der Frage, ob es überhaupt gezeugt oder geboren werden soll - hat viel mit der eigenen Kindheit zu tun, mit den dort unbefriedigt gebliebenen Bedürfnissen, Überforderungen und Ängsten. Kinder werden vielfach zum „Krisenmanager“ einer Familie, stellen sich für die Bedürfnisse der Erwachsenen zur Verfügung. Zum Beispiel verstecken sie ihre Wut oft im Nägelkauen, spielen den Clown, um Spannungen zwischen den Eltern zu verringern, werden zum Sorgenkind (durch Schulversagen, Krankheit usw.), damit die Erwachsenen ihren Hass nicht im Streit aufeinander explodieren lassen.

Ziel ist es, kindliches Symptomverhalten verstehen zu lernen und mit dem gesamten Familiensystem zu arbeiten. Im systemischen Blick auf die Grenzverletzungen zwischen den Generationen kann auch die Frage nach der „richtigen“ Erziehung neu gestellt werden.

Modul 6: Pubertät und Ablösungsprozesse

Die Pubertät gehört zu den größten Herausforderungen im Prozess der Sozialisation. Jugendliche müssen in dieser Phase lernen, sich von ihrer Familie zu lösen und in eigener Verantwortung zu leben. Eltern stehen vor der Notwendigkeit, ihre Kinder loszulassen und ihre Beziehung als Paar neu zu gestalten. Und sie sind verstärkt mit der Frage des Alterns konfrontiert.

Für Eltern und Kinder ist diese Phase daher oft mit starken Verlustängsten verbunden und mit hoch

widersprüchlichen Gefühlen, die zwischen Hass, Wut und Liebe schwanken.

Der systemische Blick auf Familien im Übergang zur nächsten Generation kann die dafür notwendigen Ablösungen und Grenzziehungen erleichtern, damit die auftretenden Störungen und Verletzungen bei beiden Generationen nicht zu lebenslangen Wunden werden.

Modul 7: Familienkrisen, Krankheit und Psychosomatik

Familien oder ihre Mitglieder können in Krisen geraten. Was aber ist für eine Familie eine Krise? Sucht, Krankheit, Kinderlosigkeit, Untreue, Trennung usw. können Ausdruck von Krisen sein und zugleich Krisen hervorrufen oder verstärken. Krisen machen auf etwas aufmerksam und haben insofern einen Sinn. Die Entschlüsselung dieses Sinns kann oft überraschende Wege zur Lösung öffnen.

In diesem Modul geht es vorrangig um Krisen mit engem Bezug zu psychiatrischen und psychosomatischen Symptomen also um Depressionen, Panikattacken, Psychosen, Selbstmord und Neurosen.

Modul 8: Suchtverhalten

Sucht - stoff- oder nicht stoffgebunden - spielt in Familien, Schulen, Ausbildungsstätten, in der Arbeitswelt usw. eine wichtige Rolle. Für Süchtige ist es oft charakteristisch, dass sie sich im Beratungs- und Therapiekontext zwar häufig auf Interventionen einlassen, diese jedoch ihren inneren Prozess und ihr Selbstbild nicht erreichen.

Die appellative und moralische Form der Beratung und Therapie ist daher bei Sucht oft wirkungslos.

Nach systemischem Verständnis ist Suchtverhalten eine spezifische Form der sozialen Interaktion und Kommunikation, die sich auf der Basis sozial vernetzter Erfungsverarbeitung in der

Leitung

Prof. Dr. Dipl. Soz. Gela Neubeck-Fischer

- Diplom-Abschluss in Soziologie an der Universität Frankfurt
- Promotion zum Dr. phil. an der Universität München.
- Berufung zur Professorin durch den Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Bildung

Ausbildung absolviert in

- Systemischer Paar- und Familientherapie
- Systemischer Supervision und Coaching
- Psychodrama

Allgemeine Vertragsbedingungen

Für die Teilnahme an der Veranstaltung gelten die nachstehenden allgemeinen Vertragsbedingungen: Die Darstellung der Veranstaltung im Rahmen dieses Flyers stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern dient lediglich der unverbindlichen Information.

Sie können sich schriftlich oder online unter www.psychotherapie-neubeck-fischer.com anmelden. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Erst damit kommt der Vertrag zwischen Ihnen und der Akademie Systemische Therapie zustande. Im Anschluss erhalten Sie eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Der ausgewiesene Rechnungsbetrag ist ohne Abzug auf das auf der Rechnung angegebene Konto zu zahlen.

Die Akademie räumt Ihnen nach Maßgabe der folgenden Bedingungen bis zu einschließlich 5 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn ein vertragliches Rücktrittsrecht ein: Der Rücktritt ist schriftlich gegenüber der Akademie Systemische Therapie zu erklären.

Erfolgt die Erklärung des Rücktritts bis zu einschließlich 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, erhebt die Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10 % des Veranstaltungsentgeltes. Erfolgt die Erklärung des Rücktritts zwischen 9 und einschließlich 5 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, erhebt die Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 % des Veranstaltungsentgeltes.

Die Akademie kann aus wichtigem Grund, insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl, die Veranstaltung verschieben, absagen oder mit einer anderen Veranstaltung verbinden. In diesem Fall können Sie vom Vertrag zurücktreten. Eine bereits bezahlte Teilnahmegebühr erstattet die Akademie dann an Sie zurück. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Erstattung von Reise- oder Hotelkosten, bestehen nicht.

Datenschutzerklärung: Die Teilnehmer werden darauf hingewiesen, dass die erhobenen Daten von der Akademie in maschineller Form gespeichert und im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses verarbeitet werden. Der Veran-

KONTAKT

Akademie Systemische Therapie

Prof. Dr. Gela Neubeck-Fischer

Ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage "www.psychotherapie-neubeck-fischer.com".

Peter-Paul-Althausstr. 7d

80805 München

Tel. 089/3615257

Email: gela.neubeck@mnet-online.de

www.psychotherapie-neubeck-fischer.com